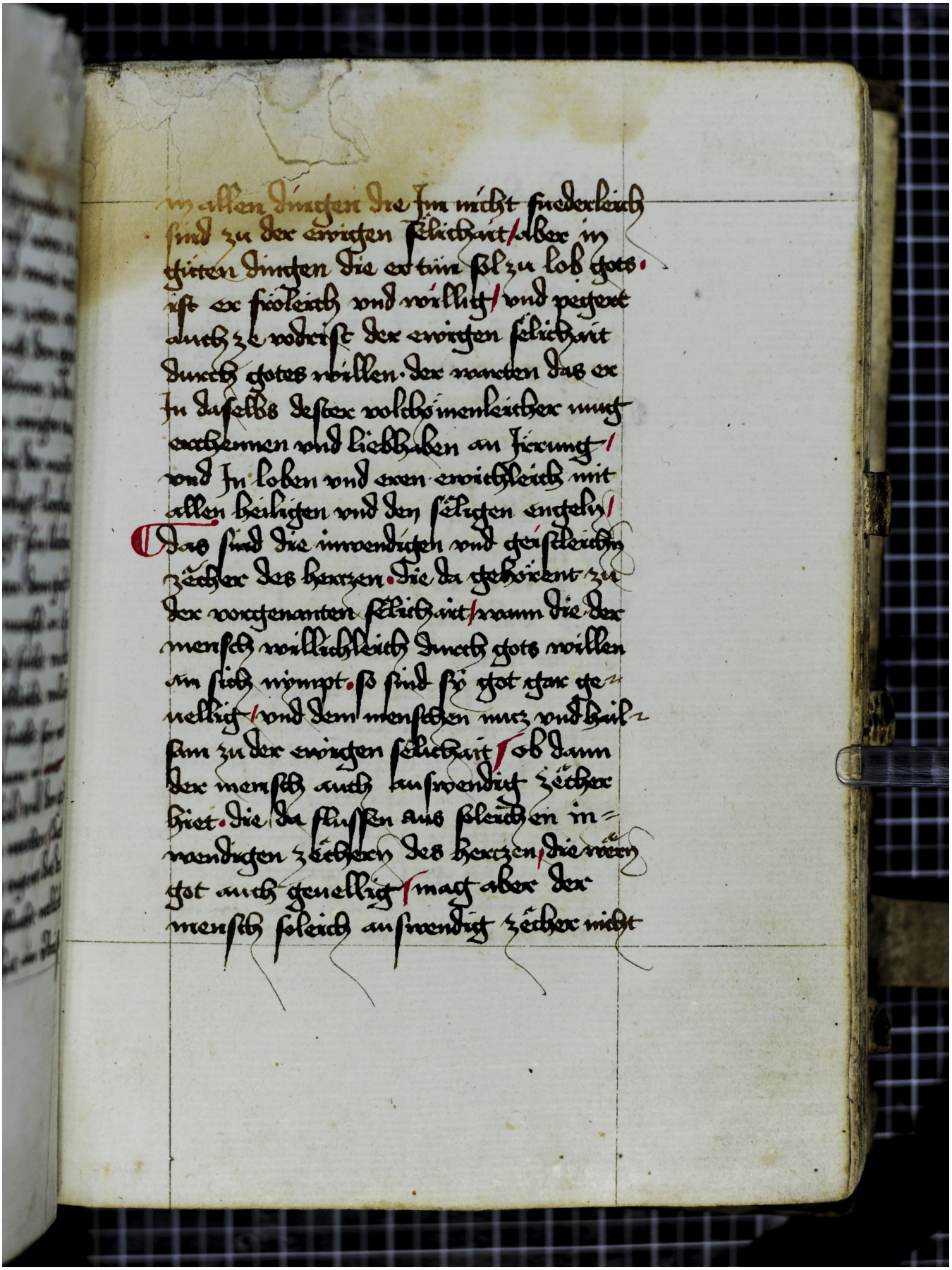
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



in allen dingen die jm nicht frederleich
sind zu der ewigen seligkait / aber in
gutten dingen die er tun sol zu lob gots.
ist er frolich vnd willig / vnd pegert
auch zu vodrist der ewigen seligkait
durch gotes willen. der nacken das er
jn daselbs desser volcho menleicher mug
erkennen vnd liebhaben an jrrung /
vnd jn loben vnd eren ewicklich mit
allen heiligen vnd den seligen engeln /
Das sind die inwendigen vnd geistlichen
zecher des hertzen. die da gehorent zu
der vorgenanten seligkait / wann die der
mensch willeclich durch gots willen
an sich nimpt. so sind sy got gar ge-
nellig / vnd dem menschen nutz vnd hail-
sam zu der ewigen seligkait / ob dann
der mensch auch auswendig zecher
hiet. die da flussen aus sölchen in-
wendigen zechern des hertzen / die wären
got auch genellig / mag aber der
mensch solch auswendig zecher nicht